

M

MAINFIRST

MAINFIRST

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020

INHALT.

Vorwort	3	6 Ansatz des Teams Blend / European Equities	34
		Für die Publikumsfonds:	
		MainFirst - Germany Fund	
		MainFirst - Top European Ideas Fund	
1 MainFirst - wer wir sind und was uns wichtig ist	4	7 Ansatz des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset ...	40
1.1 Unterzeichner der „Principles for Responsible Investment“	6	Für die Publikumsfonds:	
1.2 Ausgezeichnet - durch unabhängige ESG-Label	7	MainFirst - Global Equities Fund	
1.3 Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten	8	MainFirst - Global Equities Unconstrained Fund	
		MainFirst - Absolute Return Multi Asset	
2 Organisation	9	8 Ansatz des Teams Emerging Markets / Corporate Debt	44
2.1 Rahmenbedingungen	11	Für die Publikumsfonds:	
2.2 Prozessuale Unterstützung	14	MainFirst - Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced	
2.3 Implementierung auf Gesellschaftsebene	15	MainFirst - Emerging Markets Credit Opportunities Fund	
3 Portfolios	18	9 Ansatz des Teams Global Dividend / Value Eurozone Equities	47
3.1 Generelle Ausschlüsse	20	Für die Publikumsfonds:	
3.2 Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR)	21	MainFirst - Global Dividend Stars	
3.3 Nachhaltige „Assets under Management“	23	MainFirst - Euro Value Stars	
4 Klimarisiken	24	Schlusswort	50
5 XDC Modell von right. based on science	27		
5.1 XDC Modell - Berechnungsmethodik für Investmentportfolios	30		
5.2 X-Degree Compatibility in der Praxis	33		

VORWORT.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die gesamte Gesellschaft hat durch die COVID-19-Pandemie erfahren, wie wichtig Gesundheit, Solidarität und gegenseitiges Vertrauen sind, aber auch, wie abhängig wir von einer funktionierenden Ökonomie sind. Infolge der starken Einschränkung unserer Mobilität sowie der industriellen Aktivitäten seit dem Frühjahr 2020 verringerten sich die globalen CO₂-Emissionen nachweislich. So wurde messbar aufgezeigt, welcher starker Zusammenhang zwischen Ökonomie und Ökologie besteht.

Auch an den Finanzmärkten wurden zuletzt Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt in den Vordergrund gestellt: Ökologie (Environmental), Soziales (Social) und Aspekte der Unternehmensführung (Governance) bilden unter dem Begriff „ESG“ die drei Säulen der Nachhaltigkeit.

Die Auswirkungen einer Investition in ein Unternehmen werden anhand dieser drei Faktoren untersucht und finden zunehmend in der klassischen Finanzanalyse Berücksichtigung.

Als zukunftsorientierter, aktiver Asset Manager sind wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Anliegen von MainFirst. Die ESG-Faktoren finden somit starke Berücksichtigung bei Investitionen und generieren einen nachhaltig positiven Mehrwert für die Gesellschaft, die Anleger sowie die Investments.

Dieses Dokument ist der erste Nachhaltigkeitsbericht von MainFirst. Wir möchten in ihm aufzeigen, wie die einzelnen Teams unabhängig voneinander ihren authentischen Nachhaltigkeitsansatz definiert haben und wie sie durch gemeinsame Kooperationen einen institutionellen Aufsatz mitgestalten konnten. Für

eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes und essentieller Strukturen zeichnet künftig der Head of Portfoliomanagement als Teil der Geschäftsführung verantwortlich.

Auf die in diesem Bericht beschriebenen Entwicklungen des Nachhaltigkeitsansatzes von MainFirst sind auch wir als Haron Financial Services Holding S.A. in unserer Eigenschaft als Aktionär stolz und möchten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, transparent aufzeigen, wie sich unser Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt hat und wie stringent es in allen Bereichen der Wertschöpfungskette und innerhalb der verschiedenen Portfoliomanagementteams umgesetzt wird.

Unsere freiwillige Berichterstattung orientiert sich dabei nicht an den Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI). Als Asset Manager

ist unser Fokus die bestmögliche Verwaltung der uns anvertrauten Vermögen. Aufgrund unserer Geschäftsstrategie sowie einer angemessenen Anzahl hoch effizienter Mitarbeiter verzichtet MainFirst bewusst auf die GRI. Stattdessen möchten wir auf direktem Weg Transparenz zu unserem nachhaltigen Ansatz gewähren und auch an dieser Stelle dem Multi-Boutique-Prinzip treu bleiben.

Ihr Thomas Bernard.



Thomas Bernard
CEO
Haron Financial Services Holding S.A.

Kapitel 1

MAINFIRST – WER WIR SIND UND WAS UNS WICHTIG IST.

- | | |
|---|---|
| 1.1 Unterzeichner der „Principles for Responsible Investment“ | 6 |
| 1.2 Ausgezeichnet - durch unabhängige ESG-Label | 7 |
| 1.3 Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten | 8 |



Patrick Vogel
Head of Portfoliomanagement
Geschäftsführer MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2001 steht MainFirst für hohe Kompetenz und beständigen Einsatz, verbunden mit einer besonderen Servicequalität, die institutionelle wie private Anleger sehr zu schätzen wissen.

MainFirst ist an den internationalen Finanzzentren in Frankfurt am Main, Zürich und Luxemburg präsent, um nah an Anlegern, Unternehmen, Verbänden und Partnern zu sein sowie wichtige Informationen als Erste zu erhalten und in der Branche enge Kontakte zu knüpfen. Als unabhängige Multi-Investment-Boutique mit einem aktiven Management konzentriert sich MainFirst auf attraktive Investmentstrategien in den ausgewählten Asset-Klassen Equities, Fixed Income und Multi Asset. Erfahrene Portfoliomanagementteams mit langjährigen Track Records verfolgen Strategien mit hohem Active Share und individuellen Investmentprozessen. Ein außergewöhnliches Maß an Freiheit ermöglicht es den Fondsmanagementteams, einen aktiven

und eigenständigen Investmentstil zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

MainFirst hat frühzeitig die Bedeutung eines nachhaltigen Investmentansatzes erkannt und ist davon überzeugt, dass das Asset Management einen wichtigen Beitrag dabei leisten kann, die Natur zu schützen, den sozialen Fortschritt sicherzustellen und zu fördern sowie die Unternehmenskultur oder „Governance“ zu hinterfragen und einzufordern. MainFirst trägt als Unternehmen seinen Teil dazu bei, dass Fortschritt und Wertsteigerung nunmehr eng mit Nachhaltigkeit verknüpft werden.



Environmental



Social



Governance



Unterzeichner der "Principles for Responsible Investment".

Am 12. Mai 2015 hat sich MainFirst zur Nachhaltigkeit im aktiven Asset-Management-Prozess durch die Einhaltung der sechs Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren verpflichtet und die „Principles for Responsible Investment“ (PRI) unterzeichnet. Diese wurden 2006 von den Vereinten Nationen entwickelt, um ESG-Prinzipien in die Investmentpraxis zu integrieren. PRI-Unterzeichner sind verpflichtet, jedes Jahr öffentlich über ihre Aktivitäten im Bereich des verantwortungsvollen Investierens zu berichten. Seit ihrer Unterzeichnung hat MainFirst konstant an der Integration der sechs Prinzipien in ihre Prozesse gearbeitet, und dies spiegelt sich im jährlich erscheinenden Transparenzbericht, dem „PRI Transparency Report“, wider, der auf der Website von **PRI** einsehbar ist.

Mit unserem Bekenntnis zur Einhaltung dieser Prinzipien handelt MainFirst nun offiziell seit 6 Jahren im Rahmen seines aktiven Portfoliomanagement-Stils unter dem Gesichtspunkt von Nachhaltigkeit. Die Fondsmanagerinnen und Fondsmanager beziehen ökologische-, soziale- und Aspekte der Unternehmensführung, sogenannte ESG-Faktoren, aktiv in ihre Investmentanalyse- und ihren Entscheidungsfindungsprozess ein und übernehmen somit Verantwortung. Gelder unter nachhaltigen Aspekten anzulegen spielt bereits seit Jahren in der Beziehung zu unseren institutionellen Kunden, insbesondere Kirchen und Stiftungen, eine gewichtige Rolle.



Ausgezeichnet - durch unabhängige ESG-Label.

Nachhaltige Investments gewinnen immer mehr an Bedeutung, und das Angebot an Fonds boomt. Für Anlegerinnen und Anleger ist es schwer, einen Überblick zu gewinnen und vertrauenswürdige Investmentprodukte zu erkennen. Unabhängige ESG-Labels schaffen an dieser Stelle Klarheit und fungieren somit für Investoren als Kompass bei der Entscheidung für nachhaltige Anlage-lösungen. Objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen diese Labels aus.

Vier unserer MainFirst -Fonds haben wir bereits extern zertifizieren lassen. Diese dürfen nun das renommierte FNG-Siegel tragen. Sie erfüllen die erforderlichen FNG-Standards und werden für darüberhinausgehende Qualität mit einem Stern ausgezeichnet. Drei dieser Fonds erfüllen zudem die hohen Anforderungen

einer der führenden unabhängigen Labelling-Agenturen der luxemburgischen Investmentbranche und erhielten das Qualitätssiegel "LuxFLAG ESG Label".



Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten.

Die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, die sogenannte „Sustainable Finance Disclosure Regulation“ (SFDR), verpflichtet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Finanzmärkten und in der Finanzberatung in der EU, Informationen über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung nachhaltiger Auswirkungen auf Nachhaltigkeit in ihren Prozessen offenzulegen.

Die SFDR ist ein wichtiges Element des Aktionsplans für nachhaltige Finanzen der Europäischen Kommission. Mit dieser Verordnung soll für mehr Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeit von Finanzprodukten gesorgt werden, damit Geld in wirklich nachhaltige Anlagen fließt und ein Greenwashing verhindert wird.

Das Prinzip der „doppelten Materialität“ steht im Zentrum der SFDR: Indem sowohl auf finanzielle als auch auf Nachhaltigkeitsaspekte eingegangen wird, können Anlegerinnen und Anleger besser nachvollziehen, inwieweit ESG- und Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Anlagen berücksichtigt werden.

MainFirst kam dieser Verpflichtung sehr gerne nach und stellt seit dem 10. März 2021 seinen Anlegerinnen und Anlegern ausführliche Informationen zur Verfügung. Diese findet man für jedes relevante Produkt, übersichtlich und zugleich umfangreich aufbereitet, innerhalb der Fondsinformationen auf der Website des Unternehmens.



Kapitel 2

ORGANISATION.

2.1 Rahmenbedingungen	11
2.2 Prozessuale Unterstützung	14
2.3 Implementierung auf Gesellschaftsebene	15

Organisation.

Authentizität und Charakter bilden die Grundpfeiler des Nachhaltigkeitsansatzes von MainFirst.



Als Multi-Boutique-Plattform ist die Organisation gegenüber den einzelnen Portfoliomanagement-teams verpflichtet, die Rahmenbedingungen und jegliche prozessuale Unterstützung zu schaffen, um nachhaltig investieren zu können."

Patrick Vogel

Head of Portfoliomanagement, Geschäftsführer

Dazu gibt MainFirst weder ein System mit Bezug auf moralische Werte noch finanzielle Werte vor, setzt als Gesellschaft jedoch die ESG-Rahmenbedingungen. Die einzelnen Portfoliomanagementteams sind nachgelagert unabhängig in der individuellen Ausgestaltung des Research-Prozesses und der integrierten Analyse von ESG-Risiken.



Patrick Vogel

Head of Portfoliomanagement
Geschäftsführer MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH

Rahmenbedingungen.

Die Individualität der einzelnen Portfoliomanagementteams wird von einem Grundgerüst begleitet, das zu zusätzlichem Austausch oder zu Anregungen zur stetigen Weiterentwicklung beitragen soll. In den letzten Jahren wurde durch die intrinsische Antriebskraft des Portfoliomanagements eine ESG-Task-Force initiiert. Sie setzt sich aus jeweils einzelnen Mitgliedern der Portfoliomanagementteams der MainFirst zusammen.

Im Zuge interner Überlegungen, wie im Portfoliomanagement die spezifischen Anforderungen im Kontext der ESG-Implementierung, Überwachung und Dokumentation umgesetzt und aufrechterhalten werden können, wie ein lebendiger interner Dialog effizient organisiert wird und ESG-Standards von MainFirst kontinuierlich ein gewichtiges Kriterium im Unternehmen und im Portfoliomanagement abbilden können, hat MainFirst im Jahr 2020 nach intensiven Überlegungen weitere Gremien ergänzend zur ESG-Task-Force lanciert.

Unternehmens der MainFirst Gruppe sowie einem Mitglied des Risiko- oder Portfoliomanagementteams der jeweiligen MainFirst Standorte zusammen. Das ESG-Komitee, vertreten durch den Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden, tagt mindestens halbjährlich - bei bedeutenden Entwicklungen jedoch ad hoc - und berichtet an die Organe der MainFirst Holding AG.



Seit 2020 arbeiten ESG-Beirat, ESG-Komitee und ESG-Task-Force konstruktiv und wertschöpfend zusammen."

Anja Richter

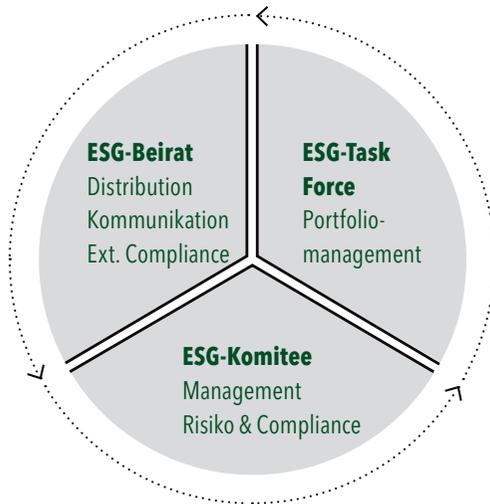
Chief Compliance Officer, Geschäftsführerin

Die Arbeits- und Wirkungsweise der ESG-Task-Force wird verstärkt und umrahmt von zwei weiteren ESG-Gremien.

Seit 2020 arbeiten **ESG-Beirat, ESG-Komitee** und **ESG-Task-Force** konstruktiv und wertschöpfend zusammen.

Die Mitglieder des ESG-Komitees setzen sich paritätisch aus je einem Mitglied der Geschäftsführung des jeweiligen

Die Arbeits- und Wirkungsweise lässt sich wie folgt veranschaulichen:



Seit 2018 findet ein periodischer, offizieller Austausch in Form einer Sitzung der Mitglieder des ESG-Komitees (bis 2019 als UNPRI-Komitee bezeichnet) statt. Ziel ist es, neben der täglichen ESG-Umsetzung im produktspezifischen Investmentansatz auch auf Unternehmensebene durch jeden einzelnen Mitarbeitenden und die Organe, eine Plattform zu unterhalten, die Raum und Möglichkeit für Reflexionen, Vorschlagswesen und Diskussionen bietet. Wir suchen den Dialog und wissen, dass die Umsetzung unserer ESG-Standards und -Grundsätze nur von und mit den Mitarbeitenden gemeinsam gelingt. Wir leisten den Beitrag im Unternehmen mit unserer Strategie und strukturieren uns und unsere Arbeitsweise mit dem dualen Gedanken, Performance und Nachhaltigkeit gleichzeitig zu generieren.

Das ESG-Komitee erarbeitet zusammen mit der ESG-Task-Force insbesondere ESG-spezifische Richtlinien und Grundsätze, prüft bestehende oder erforderliche Prozesse und Methoden und fördert einen gremienübergreifenden Dialog. Empfehlungen, Hinweise, Analyseergebnisse, sonstige Empfehlungen und/oder

Entscheidungsvorlagen werden im ESG-Komitee formuliert und innerhalb von MainFirst zentral bewertet.

Der ESG-Beirat ergänzt die ESG-Gremienlandschaft von MainFirst. Es handelt sich hier um ein neutrales Gremium, welches beratende Funktionen übernimmt und als Schlichtungsstelle fungieren kann.

Die genannten ESG-Gremien arbeiten konstruktiv und im Interesse der Einhaltung und Umsetzung interner ESG-Standards ergebnisorientiert und effizient zusammen.

Insbesondere möchten wir die von den ESG-Gremien initiierte Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „[right. based on science](#)“ hervorheben, welches ESG-bezogene Daten und ESG-bezogene Analysen für die Verwendung im Portfoliomanagement bereitstellt. An dieser Stelle verweisen wir gerne auf den Gastbeitrag von Dr. Sebastian Müller auf [Seite 27](#) dieses Nachhaltigkeitsberichtes.

Ebenfalls war es eine gemeinsame Entscheidung, der Initiative „[Carbon Disclosure Project](#)“ (CDP) beizutreten. Die international tätige gemeinnützige Organisation wurde 2000 in London mit dem Ziel gegründet, qualitativ hochwertige klimabezogene Unternehmensdaten zu sammeln und Investoren, Unternehmen und Regierungen zu motivieren, aktiv gegen den Klimawandel vorzugehen.

Einmal jährlich erfragt CDP Daten und Informationen zu Chancen und Risiken des Klimawandels, CO₂-Emissionen und relevanten Strategien und Maßnahmen von Unternehmen. Der standardisierte Fragebogen wird an die größten börsennotierten Unternehmen weltweit versen-

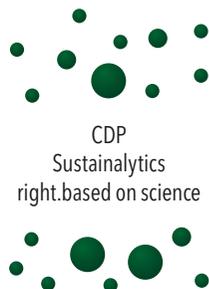
det. Die jährlichen CDP-Berichte sind auf der Internetseite des CDP für alle Interessenten frei verfügbar. Investoren, die das CDP unterstützen, haben darüber hinaus Zugang zu nichtöffentlichen Unternehmensantworten. Insgesamt unterstützen über 800 institutionelle Investoren die Initiative, und MainFirst nutzt diese Daten für weitere Analysen und Zielsetzungen innerhalb ihrer Dialog-Strategie.



Anja Richter
Chief Compliance Officer
Geschäftsführerin MainFirst Affiliated Fund Managers S.A.

Prozessuale Unterstützung.

Daten



Order- Management- System



Für die Bewertung von ökologischen Risiken unterschiedlicher Art stellt MainFirst den Portfoliomanagementteams verschiedene Aspekte zur Verfügung: Die komplette CDP-Datenbank sowie die Ergänzung eigener Daten, die mittels engen Austauschs mit Unternehmen gewonnen werden, bilden die Grundlage für viele Analysen. Auch ein weiteres Analysehaus bezieht Daten von CDP: right. based on science.

Mit Hilfe dieser Daten werden ökologische Konsequenzen sämtlicher Investitionen geschätzt und analysiert. Zusätzliche Analysen und Datenpunkte vom Datenprovider Sustainalytics werden automatisch in das Order-Management-System der MainFirst integriert und dienen hier neben der Investment-Compliance-Überwachung auch zur Visualisierung von ESG-Risiken.

Die zentrale und automatisierte Integration der ESG-Daten unterstützt unsere Portfoliomanagementteams und fließt auch automatisch in unsere Risikoanalysen mit ein.

Neben der prozessualen Unterstützung sind Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von essentieller Bedeutung. So werden neben regelmäßigen, regulatorisch erforderlichen Schulungen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in puncto ESG-Integration weitergebildet; teils durch intensiven Austausch in

gezielten Seminaren in Zusammenarbeit mit unseren Datenanbietern, aber auch mittels externer Schulungsprogramme von Universitäten oder Verbänden.



Thomas Merx

Head of Risk Management

Geschäftsführer

MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH,
MainFirst Affiliated Fund Managers S.A.

Implementierung auf Gesellschaftsebene.



Seit sich MainFirst den UNPRI verpflichtet hat, befasst sich die Gesellschaft zunehmend mit der Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte und das nicht nur bei Investitionsentscheidungen für die von uns verwalteten Vermögen, sondern auch in einem allumfassenden Konzept auf Unternehmensebene.

Als Leitlinie versteht MainFirst dafür die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Aufgrund der Unternehmensstandorte unserer Gesellschaften innerhalb Europas sind einige Prinzipien grundlegende Standards und Leitbilder für die Geschäftstätigkeiten von MainFirst.

MainFirst arbeitet kontinuierlich an der Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und strebt zudem eine Erhöhung ihres Frauenanteils, welcher gegenwärtig 23 Prozent beträgt, an.

bauphysikalisch sinnvollen Bauweise unserer Bürogebäude), unterstützen nachhaltige Technik in der Gebäude-Energieversorgung und fördern Recycling und Müllvermeidung. Wir sind bedacht und restriktiv bei DienstreisepLANungen und prüfen dabei die Notwendigkeit im Kontext der Umweltauswirkungen. IT-basierte Tools wie „MS-Teams“ stehen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für virtuelle Meetings zur Verfügung und diese minimieren signifikant Dienstreisen mit Auto oder Flugzeug.

In umwelttechnischer Hinsicht verfolgen wir einen bewussten Umgang mit Ressourcen und legen den Fokus auf umweltrelevante Fakten, Einsparungen und eine ressourcenschonende Unternehmenssteuerung.

Wir nutzen dabei den Informationsservice von Daten Providern, wählen bewusst unsere Unternehmenssitze aus (bspw. hinsichtlich einer energetisch und



Speziell sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das bildende Element des Charakters von MainFirst."

Marc-Oliver Scharwath
Geschäftsführer

Insbesondere die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit wird von MainFirst jederzeit vollumfassend unterstützt, und Verstöße werden nicht akzeptiert.

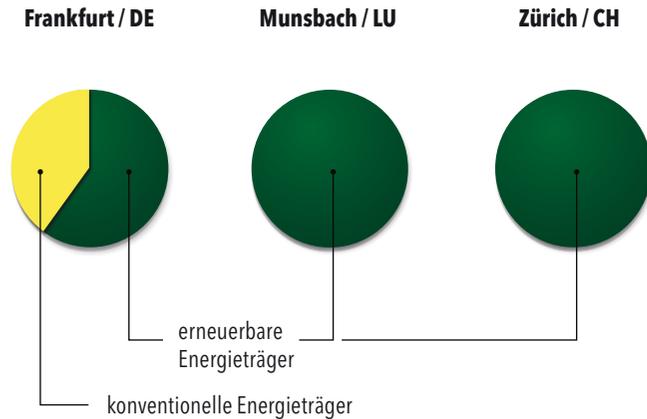
Aufgrund der Fokussierung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gruppe sind auch die Förderung und Weiterentwicklung jeder einzelnen Persönlichkeit zentrale Bestandteile der Unternehmensführung. Diese sind fest verankert in der Denkweise des gesamten Managements von MainFirst.



Als zentraler Datenlieferant und Betreiber des Order-Management-Systems ist Bloomberg ein kritischer Partner im MainFirst IT-System. Die Überwachung des Impact Reports bestätigt die führende Rolle des Unternehmens und dient MainFirst als Inspiration für weitere Schritte.

Auch die Stromversorgung an unseren Standorten spiegelt den gehobenen Anspruch wider: Während in der Schweiz und in Luxemburg bereits zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bezogen wird, kann auch der deutsche Standort mit einem Ökostrom-Anteil von 54 Prozent eine wesentlich bessere Ökobilanz als der bundesdeutsche Durchschnitt aufzeigen.

Ein hoher Anteil bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel verdeutlicht das Umweltbewusstsein von MainFirst und spiegelt sich in den internen Richtlinien zu Dienstreisen wider. Mittels Vorgaben bei der Anschaffung von Firmenfahrzeugen fördern wir PKWs mit Elektro- und Hybridantrieb und definieren Schwellenwerte in puncto des CO₂-Ausstoßes.



Marc-Oliver Scharwath

Geschäftsführer
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH,
MainFirst Affiliated Fund Managers S.A.

Kapitel 3

PORTFOLIOS.

3.1 Generelle Ausschlüsse	20
3.2 Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR)	21
3.3 Nachhaltige „Assets under Management“	23

Portfolios.

MainFirst versteht es als eine ihrer Kernaufgaben, durch bewusste Selektion und klar definierte Ausschlusskriterien, einen

Die einzelnen Teams können dezidierte ESG-Strategien entwickeln und umsetzen. Es ist für uns als Multi-Boutique-Haus

geben. Darüber hinaus beschreiben wir die unterschiedlichen Risikoansätze und Investmentstrategien der Portfoliomanagementteams.



“ Jede Portfoliomanagerin und jeder Portfoliomanager identifiziert sich mit der eigenen Philosophie und individuellen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit. ”

Patrick Vogel
Head of Portfoliomanagement, Geschäftsführer

wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Verwendung von Kapital zu leisten. Analog dem Plattform-Gedanken gewährt MainFirst ihren Portfoliomanagementteams hohe Freiheitsgrade in der Implementierung und in der Anwendung von Ausschlüssen der nachhaltigen Strategien.

entscheidend, unsere erfahrenen Portfoliomanagementteams persönlich und fachlich jederzeit in die verantwortungsbewusste Umsetzung unserer ESG-Standards und -Kriterien einzubeziehen und die individuelle Umsetzung einzufordern. Nachfolgende nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensleitbilder, ESG-Kriterien und ESG-Systematiken sollen Ihnen als Leserinnen und Leser einen transparenten Einblick in unsere Unternehmenskultur, die gelebten Prozesse und Reports

Generelle Ausschlüsse.

MainFirst hat einen Negativ-Katalog definiert, der nach dem „Ausschlussprinzip“ Kriterien festlegt, die ein Investment grundsätzlich verbieten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich zu Mindeststandards:

- › MainFirst schließt Investments in Unternehmen oder von diesen emittierten Finanzprodukten aus, die gegen die UN-Konventionen zu Streumunition verstoßen.
- › Zudem schließt MainFirst Investments in Waffen aus. Unter diese Einordnung fallen Unternehmen, die einen Umsatzanteil von mindestens 50 Prozent mit militärischen Verträgen erwirtschaften.

Diese Ausschlüsse bilden eine gute Basis, auf der es aufzubauen gilt. Sie garantieren zugleich die hohen, individuellen Freiheitsgrade der einzelnen Portfoliomanagementteams.

Schon vor den Zeiten erhöhter regulatorischer Anforderungen durch die Transparenzvorschriften, entwickelten sich unabhängige Ansätze dazu, wie mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ umgegangen werden kann. Jedes Team - in Abhängigkeit zu seinem Investmentuniversum - kam dazu zu unterschiedlichen Ansätzen, aber auch Ausschlüssen.



Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR).

In der Definition von nachhaltigen Strategien folgt MainFirst dem Ansatz des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI) und ordnet die Strategien den Kategorien Basic, ESG und Impact zu:

BASIC (ARTIKEL 6)	ESG (ARTIKEL 8)	IMPACT (ARTIKEL 9)
<ul style="list-style-type: none"> › ESG-Chancen/ Risiken nach den Kriterien der "ESG-Integration" berücksichtigt › Integrationsansatz offengelegt 	<ul style="list-style-type: none"> › dezidierte ESG-Strategie › Mindestausschlüsse 	<ul style="list-style-type: none"> › auswirkungsbezogene Investments › keine schweren Verstöße gegen UN Global Compact

In der Kategorie Basic wird ESG systematisch im Investmentprozess integriert sowie im Rahmen des Engagements realisiert z. B. durch Ausübung von Stimmrechten, aktive Wahrnehmung der Aktionärs- bzw. Gläubigerrechte und/oder durch Dialog mit Emittenten.

Die von uns verwalteten Investmentvermögen werden der Kategorie „ESG“ zugeordnet, wenn eine dezidierte ESG-Strategie aufgeführt und Mindestausschlüsse eingehalten werden. Zu den Mindestausschlüssen für die ESG-Klassifizierung und somit für die Kategorisierung „Artikel 8 gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 (SFDR)“ zählen:

Mindestausschlüsse für Unternehmen:

- › Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern >10 % des Umsatzes
- › Nulltoleranz bei
 - Streumunition (Oslo Konvention)
 - Antipersonenminen (Ottawa-Konvention)
 - B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen
- › Tabakproduktion > 5 % des Umsatzes
- › Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle >30 % des Umsatzes
- › Schwere Verstöße gegen UN Global Compact (ohne positive Perspektive)

Mindestausschlüsse für Staatsemitenten:

- › Unfreie Staaten nach Freedom House Index

Auswirkungsbezogene Fonds benötigen zusätzlich zu den vorangegangenen Kategorien einen hohen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen.

Per Ende April 2021 sind die Publikumsfonds der MainFirst wie folgt zugeordnet:

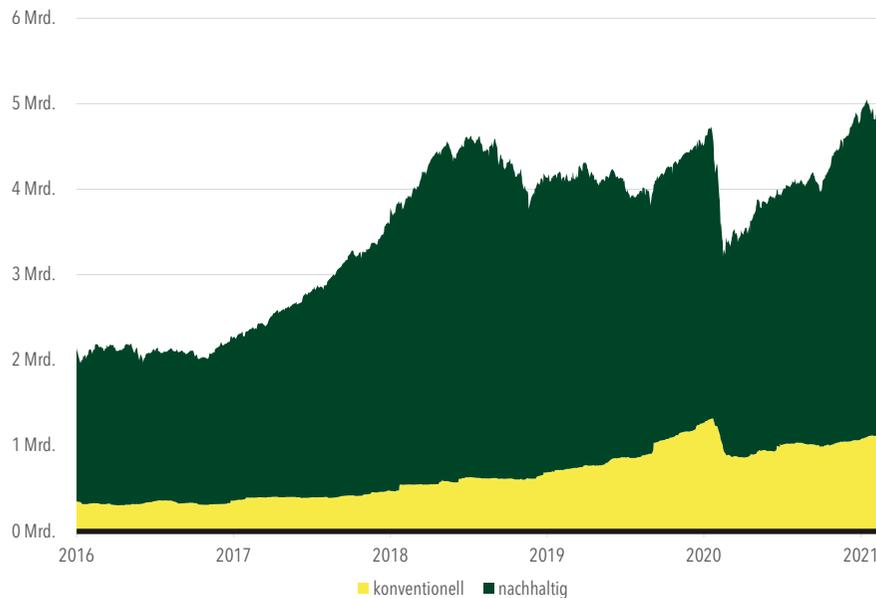
BASIC (ARTIKEL 6)	ESG (ARTIKEL 8)	IMPACT (ARTIKEL 9)
<ul style="list-style-type: none"> › MainFirst Euro Value Stars › MainFirst Global Dividend Stars › MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced › MainFirst Emerging Markets Credit Opportunities Fund 	<ul style="list-style-type: none"> › MainFirst Top European Ideas Fund › MainFirst Germany Fund › MainFirst Global Equities Fund › MainFirst Global Equities Unconstrained Fund › MainFirst Absolute Return Multi Asset 	<ul style="list-style-type: none"> › Kein Fonds

MainFirst strebt an, auf absehbare Zeit weitere, aktuell als Basic klassifizierte Fonds nach entsprechender interner Analyse und Vorliegen der erforderlichen Kriterien als ESG (Artikel 8) zu klassifizieren. Darüberhinaus sollen neue Investmentfonds konzipiert und lanciert werden, die mindestens dem ESG-Anspruch (Artikel 8) gerecht werden.

Spezialfondsmandate können den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden entsprechend gestaltet werden und von der Beurteilung der externen KVG abweichen. Als nachhaltige Assets werden sie berücksichtigt, wenn die Mindeststandards und die Kernstrategie einem Produkt gemäß Artikel 8 entsprechen.

Nachhaltige „Assets under Management“.

AuM: nachhaltig vs. konventionell



Quelle: MainFirst, eigene Berechnung, 02.02.2016 bis 31.03.2021 (inkl. Entwicklung nach Stichtag)

Die nachhaltigen „Assets under Management“ machen seit langem einen Großteil der verwalteten Vermögen aus. Dies ergibt sich aus der aktuellen Betrachtung, die nicht berücksichtigt, dass beispielsweise vor 5 Jahren andere Maßstäbe galten. Jedoch haben die zugeordneten Produkte stets ESG integriert und werden daher hier berücksichtigt.

Die nachhaltigen „Assets under Management“ haben dabei eine jeweilige dezierte ESG-Strategie und die Ausschlüsse

gemein. In Bezug auf das aktive Wahrnehmen der Aktionärsrechte können aus technischen Gründen Unterschiede auftreten. So sind unterschiedliche Verwahrestellen und Kapitalverwaltungsgesellschaften in diesen Prozess zu integrieren. Aufgrund dieser Komplexität und einem Wechsel der Depotbank Ende 2020 wurde bisher noch kein Stimmrechtsreport erstellt. MainFirst beabsichtigt jedoch zukünftig – zumindest für ihre Publikumsfonds – einen Stimmrechtsreport zu veröffentlichen.



Patrick Vogel

Head of Portfoliomanagement
Geschäftsführer MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH



Kapitel 4

KLIMARISIKEN.

Klimarisiken.

Klimarisiken tangieren uns alle. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesellschaft sind finanziell zwar nicht zu beziffern. Dennoch nimmt MainFirst Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf unser aller Zusammenleben sehr ernst.

Zur Ermittlung der Risikoindikatoren werden verschiedene Anbieter wie Sustainability, right. based on science oder ähnliche herangezogen. Diese verfolgen unterschiedliche Ansätze in ihrer Analyse, betrachten unter anderem den Koh-

Alle Portfoliomanagementteams, unabhängig welche Investmentstrategien prioritär verfolgt werden, haben Zugang zu diesen Daten und Analysen. Die Nachhaltigkeitsrisiko- sowie Klimarisikoindikatoren werden innerhalb des Investmentprozesses berücksichtigt und je nach Ansatz unterschiedlich intensiv einbezogen. Darüber hinaus werden Kennzahlen zu jeder Strategie erstellt, um gegebenenfalls Risikogrenzwerte zu definieren und anschließend zu überwachen. Diese ermittelten Werte können auch zu Veröffentlichungszwecken verwendet werden.



“**Unsere Analysen dienen dazu, die Exponierung und Sensitivität gegenüber Klimarisiken aufzuzeigen und gegebenenfalls Handlungsmaßnahmen im Portfoliomanagement daraus abzuleiten.**”

Robin Schäfer
Head of Risk & Data Management

Aus Klimaveränderungen erwachsen aus Investmentperspektive sowohl Risiken als auch Chancen. Hinsichtlich der Implementierung im Risikomanagement dienen die Empfehlungen der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) als Orientierungsgrundlage.

lenstoffdioxidausstoß, welcher bei der direkten und indirekten Erzeugung sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausgestoßen wird.

Eine kontinuierliche Einhaltung und Überprüfung bei zuvor festgelegten Risikolimits findet zunächst durch die „First Line of Defence“ - durch das Portfoliomanagement - und nachfolgend durch die „Second Line of Defence“, das Risikomanagement, statt.

Um ein besseres Verständnis für Risiken auf kurz-, mittel- und langfristiger Ebene zu erhalten, werden neben den zuvor genannten Indikatoren auch Szenarioanalysen sowie Stresstests erstellt und betrachtet. Unsere Analysen dienen dazu, die Exponierung und Sensitivität gegenüber Klimarisiken aufzuzeigen und gegebenenfalls Handlungsmaßnahmen im Portfoliomanagement daraus abzuleiten. Es kann auch nach sorgfältiger Abwägung die Entscheidung getroffen werden, diese bewusst zu tragen.

Bei Stresstests für Marktrisiken werden physische Klimaszenarien sowie Klimatransformationen berücksichtigt. Es wird angestrebt, diese Szenarien angemessen und zielorientiert zu erweitern, kontinuierlich zu überwachen und so eine stetige Verbesserung des Prozesses sicherzustellen.

Um eine plastische Darstellung der Investmentportfolios im Hinblick auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens in puncto Klimaerwärmung zu erstellen, werden Analysen von Drittanbietern wie right. based on science genutzt. Mittels dieser

Daten ist es unter anderem möglich, einen direkten Bezug der Auswirkung sowie eine Gegenüberstellung der Fonds zu deren Vergleichswerten hinsichtlich des Temperaturanstiegs und somit der globalen Erwärmung herzustellen und zu analysieren.

Auf gesellschaftlicher Ebene werden physische Klimarisiken sowie Transitionrisiken in die jährliche Risikoinventur einbezogen, identifiziert, analysiert und gegebenenfalls wird eine Sicherungsstrategie inklusive Kontrollprozessen entwickelt.

Diese abgeleiteten Maßnahmen sind wiederum Bestandteil der Risikostrategie und können mitunter Auswirkungen auf interne Richtlinien, Product Governance, Lieferketten sowie die Standortwahl haben.

Eine kontinuierliche Verfeinerung der Analyse sowie der möglichen Kontrollprozesse bezüglich Klimarisiken ist Bestandteil der Agenda 2021.



Robin Schäfer

Head of Risk & Data Management
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH

Kapitel 5

XDC MODELL VON RIGHT. BASED ON SCIENCE.

5.1 XDC Modell - Berechnungsmethodik für Investmentportfolios	30
5.2 X-Degree Compatibility in der Praxis	33

XDC Modell von right. based on science.

“ Die XDC beantwortet die Frage: Um wie viel °C würde sich das Klima erwärmen, wenn alle Unternehmen/Portfolios bis 2050 ebenso emissionsintensiv wirtschaften würden wie das jeweilig analysierte Portfolio?“



Dr. Sebastian Müller, LL.M.
right.based on science.

Mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens hat sich die internationale Gemeinschaft einschließlich der Europäischen Union auf ein gemeinsames Klimaschutzziel verpflichtet: die Erderwärmung bis 2050 auf „deutlich unter 2°C“ und möglichst unter 1,5°C zu beschränken. Doch selbst wenn die unterzeichnenden Länder ihre derzeitigen Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen umsetzen, könnte die globale Temperatur bis zum Ende des Jahrhunderts laut Studien um 3,2°C steigen. Mit neuen Signalen wie etwa dem EU Green Deal in Europa, dem Ziel der CO₂-Neutralität vor 2060 in China sowie erneutem Fokus auf Klima- und Umweltschutz unter der US-Präsidentschaft von Joe Biden zeichnet sich bereits ab, dass ambitioniertere Maßnahmen und auch strengere regulatorische Vorgaben im Hinblick auf die Erreichung dieses Temperaturziels auf die globale Finanz-

und Realwirtschaft zukommen werden. Im Lichte dieser Entwicklungen gilt es als zunehmend unstrittig, dass Klimarisiken für Unternehmen und mithin für Investoren auch konkrete finanzielle Risiken darstellen.

Vor dem Hintergrund dieses international vereinbarten Temperaturziels ist es naheliegend, auch die Wirkung von Unternehmens- und Investmentaktivitäten in direkten Bezug zur globalen Erwärmung zu stellen. Ausgehend von der Finanzwirtschaft verbreitet sich daher zunehmend das Konzept des sogenannten „Temperature Alignment“ (vgl. Bank of England 2019) oder auch „implied temperature rise“ (vgl. Net Zero Asset Owner Alliance 2020) – also der Berechnung der Vereinbarkeit von Investitionen und wirtschaftlichen Aktivitäten mit einer gewissen Temperatur beziehungsweise

einem Erderwärmungsszenario.

Erstmals nimmt auch MainFirst durch eine „Temperature Alignment“-Analyse die Vereinbarkeit ihrer Investments mit dem Ziel des Pariser Klimaabkommens genauer in den Blick. Ein wissenschaftsbasierter Ansatz, um das Temperature Alignment von Einzelinvestments oder Portfolios zu berechnen, ist das **X-Degree Compatibility (XDC) Modell** des Frankfurter Anbieters für Klima-Metriken right. based on science (right.). Das 2020 mit dem Next Economy Award ausgezeichnete Unternehmen entwickelte das XDC Modell, um den Beitrag von Unternehmen und Portfolios zur globalen Erwärmung zu berechnen. Die Ergebnisse werden greifbar in °C ausgedrückt – als XDC. Dabei handelt es sich nicht um einen Score, sondern um eine klimaphysikalisch berechnete °C-Angabe.

Die XDC beantwortet die Frage: Um wie viel °C würde sich das Klima erwärmen, wenn alle Unternehmen/Portfolios bis 2050 ebenso emissionsintensiv wirtschaften würden wie das jeweilig analysierte Portfolio?

Dabei folgt die Methodik der gleichen Grundlogik wie der EU Green Deal. Diesen beschreibt die EU-Kommission als Strategie, „in der (...) das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt wird.“¹ Ziel ist es also, wirtschaftlichen Erfolg bzw. ein steigendes Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einem schrumpfenden ökologischen Fußabdruck und sinkenden Emissionen zu kombinieren. Dieses Prinzip der ökologisch-ökonomischen Entkopplung setzt das XDC Modell auf Unternehmensebene an: Je stärker die Bruttowertschöpfung (BWS) sich vom Emissionsausstoß abkoppelt, desto niedriger die XDC.

Aufgrund der Betrachtung von Klimaperformance in Relation zur wirtschaftlichen Performance sowie durch ein sektorspezifisches Benchmarking ist das XDC Modell einzigartig geeignet, um Invest-

ments zu identifizieren, die eine Balance zwischen attraktiver Rendite, reduzierter Risikoexposition sowie positivem Impact ermöglichen.

Das XDC Modell ist das einzige seiner Art, das ein Klimamodell integriert. Es ist wissenschaftsbasiert, peer reviewed², transparent, zukunftsorientiert (forward-looking), Szenario-offen und wird ab Ende 2021 als Open Source-Anwendung verfügbar gemacht (derzeit bereits für die akademische Wissenschaft zugänglich).

¹ Europäische Kommission (2021). Ein europäischer Grüner Deal.



² Vgl. Helmke, H. et al. (2020). Provision of Climate Services–The XDC Model. In: Leal Filho, W. / Jacob, D. (Hrsg.) Handbook of Climate Services. Springer Nature, Switzerland.

XDC Modell - Berechnungsmethodik für Investmentportfolios.

Das XDC Modell ist ein ökonomisches Climate Impact Modell, mit dem zukunftsgerichtete Klimawirkungsanalysen wirtschaftlicher Einheiten - u.a. Unternehmen, Aktien, Anleihen, Staatsanleihen sowie demnächst auch Immobilien - unter verschiedenen Szenarien vorgenommen werden können. Die Berechnung für Unternehmen sowie, darauf basierend, für Aktien-/Anleiheportfolios erfolgt in vier Schritten:

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | <p>Frage:
Welche Menge an CO₂e Emissionen wird benötigt, um EUR 1 Mio. Bruttowertschöpfung (BWS) zu generieren?</p> | <p>Ergebnis:
Ökonomische Emissionsintensität (EEI) (tCO₂e / Mio. €)</p> |
| | | |
| 2 | <p>Frage:
Welche Menge an Emissionen würde erzeugt, wenn die gesamte Welt bis 2050 mit der gleichen Emissionsintensität operieren würde?</p> | <p>Ergebnis:
Skalierte Emissionen (tCO₂e)</p> |
| | | |
| 3 | <p>Frage:
Um wieviel Grad würde sich die Erde erwärmen, wenn diese Menge CO₂e in die Atmosphäre gelangt?</p> | <p>Ergebnis:
Baseline XDC (x°C)</p> |
| | | |
| 4 | <p>Frage:
Was ist die Differenz zwischen der Baseline XDC und der sektorspezifischen Ziel XCC?</p> | <p>Ergebnis:
XDC Gap (± x°C)</p> |

**Schritt 1:
Ökonomische Emissionsintensität**

Auf Basis der Bruttowertschöpfung (EBITDA + Personalkosten) sowie der Emissionswerte (Scope 1, 2 und 3 nach Greenhouse Gas (GHG) Protocol) aus dem Basisjahr wird errechnet, wie viele Emissionen ein Unternehmen benötigt, um 1 Mio. Euro Bruttowertschöpfung zu generieren. Diese ökonomische Emissionsintensität (EEI) wird basierend auf Szenarioannahmen bis ins Jahr 2050 fortgeschrieben.

Für die Berechnung der sogenannten Baseline XDC wird als Szenario die Fortsetzung historischer Trends zur Entkopplung von Emissionen und Bruttowertschöpfung zugrunde gelegt (auf Basis des Shared Socioeconomic Pathway 2 (SSP2) Szenarios).

Für die Berechnung der EEI auf Portfolio-level wird die EEI aller enthaltenen Einzelwerte nach Portfoliogewichtung zu einer ‚Portfolio EEI‘ aggregiert.

**Schritt 2:
Globaler Emissionsausstoß (CO₂e)**

Anhand der globalen BWS wird die in Schritt 1 ermittelte EEI skaliert. Ermittelt wird so, wie viele Emissionen bis 2050 ausgestoßen würden, wenn die gesamte Weltwirtschaft ebenso emissionsintensiv wäre wie das betrachtete Unternehmen oder Portfolio.

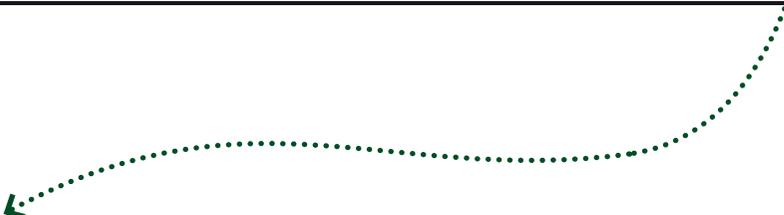
**Schritt 3:
Globale Erwärmung**

Anhand des FaIR Klimamodells (auch verwendet vom Weltklimarat IPCC) wird berechnet, wieviel °C Erwärmung zu erwarten wären, wenn die in Schritt 2 ermittelte Emissionsmenge die Atmosphäre erreichen würde. Das Ergebnis ist die Baseline XDC für die analysierte Einheit - in diesem Fall das Portfolio.

³ O'Neill, B.C. et al. (2015). The roads ahead: Narratives for shared socioeconomic pathways describing world futures in the 21st century. In: Global Environmental Change (2017, Jan). Volume 42. pp. 169-180.

⁴ Smith, C. J. et al. (2018). FAIR v1.3: A simple emissions-based impulse response and carbon cycle model. Geoscientific Model Development. Copernicus Gesellschaft mbH.





Schritt 4: Einordnung der Ergebnisse - Paris Alignment

Um den Besonderheiten unterschiedlicher Industriezweige Rechnung zu tragen, wird die in Schritt 3 ermittelte XDC gegen eine sektorspezifische Ziel XDC abgeglichen. Diese Ziel XDC entspricht einem ‚Temperaturlimit‘, das alle Unternehmen aus einem bestimmten Sektor einhalten müssten, um das globale Temperaturziel von $<2^{\circ}\text{C}$ zu ermöglichen. Es wird abgeleitet aus dem ‚Beyond 2 Degrees‘ Szenario (B2DS) der Internationalen Energieagentur (IEA), welches auf eine maximale Erderwärmung von $1,75^{\circ}\text{C}$ ausgerichtet ist. Im B2DS sind die Eigenheiten unterschiedlicher Sektoren berücksichtigt und das verbleibende Emissionsbudget entsprechend anteilig zugeordnet. Daraus abgeleitet ergibt sich etwa für die Herstellung von Kraftfahrzeugen mit $2,5^{\circ}\text{C}$ eine deutlich höhere Ziel XDC als für die Herstellung von Computern mit $1,6^{\circ}\text{C}$.

Auf Portfoliolevel wird die Ziel XDC nach Portfoliogewichtung aus den abgedeckten Sektoren errechnet.

Um das „Paris Alignment“ zu bewerten, wird im finalen Schritt also die Differenz zwischen der Baseline XDC und der Ziel XDC ermittelt. Dieser XDC Gap zeigt an, wie sehr das betrachtete Einzelunternehmen oder Portfolio von seinem sektorspezifischen Temperaturlimit abweicht. Ein XDC Gap $\leq 0^{\circ}\text{C}$ zeigt Alignment mit dem B2DS Szenario an, eine XDC Gap $> 0^{\circ}\text{C}$ drückt ein Überschreiten des mit dem Pariser Klimaabkommen konformen Schwellenwertes an.

X-Degree Compatibility in der Praxis.

In der Welt der Aktienanlagen sind Benchmarkvergleiche üblich. Bisher werden alle MainFirst Portfolios nicht als „Impact“-Fonds kategorisiert, weswegen sie sich gegen ihre Benchmark vergleichen. Die Benchmark soll dazu einen ungefähren Querschnitt der Wirtschaftstätigkeit einer bestimmten Region darstellen. Insgesamt ist der deutsche Benchmarkindex recht exportlastig und eher zyklisch aufgestellt. Vor diesem Hintergrund hat die Analyse zum Jahresende 2020 festgestellt, dass sowohl die Benchmark in Deutschland (HDAX) als auch der breite MSCI World das 1,75°C-Ziel deutlich verfehlen (s.Tabelle rechts).

In Bezug auf den Vergleich zur Benchmark zeigt sich, dass die Assetselektion der MainFirst Fonds sich bereits in einer deutlich geringeren Klimawirkung niederschlägt. Im kommenden Jahr wird das

Ziel sein, die Anzahl der Fonds und der Benchmarks zu erhöhen, die diese Analyse berücksichtigt, und weiterhin eine bessere Bilanz als die Vergleichsindizes aufzuzeigen.

Die XDC Ergebnisse auf Einzeltitel-ebene bieten eine wissenschaftsbasierte und fundierte Entscheidungsgrundlage für künftige Rebalancings und zielgerichtetes Engagement mit Portfoliounternehmen im Hinblick auf ihr Temperature Alignment.

Bench- marks	Baseline XDC	Ziel XDC (1,75°C)	XDC Gap	Paris- aligned (1,75°C)	Coverage Market Value
HDAX	4,0°C	2,3°C	+1,7°C	Nein	100 %
MSCI World Net Total Return EUR Index	3,6°C	2,1°C	+1,5°C	Nein	98,47 %

Basisjahr: 2018. Baseline-Annahmen bis 2050 basierend auf SSP2. Ziel XDC basierend auf B2DS der IEA. Quelle der Emissionsangaben: Urgentem, Quelle der Bruttowertschöpfung: FactSet.



Dr. Sebastian Müller, LL.M.
right.based on science.



Kapitel 6

ANSATZ DES TEAMS BLEND / EUROPEAN EQUITIES.



Ansatz des Teams Blend / European Equities.

Unsere Überzeugung

Der Begriff „ESG“ ist vielschichtig, deckt er doch so viele Themenfelder auf einmal ab. Eine eindimensionale Betrachtungsweise greift hier analog zur fundamentalbasier-

oder Einordnung eines Unternehmens spiegeln die Realität der wirtschaftlichen Vielfalt und die Eigenheiten mancher Gesellschaften nicht ausreichend wider.

Die Einschätzung der Unternehmensführung gehört zur DNA unseres Investmentansatzes. Eigenschaften wie Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Transparenz, eine Prise konservativer Haltung aber auch Kritikfähigkeit sind wichtig, um die Integrität einer börsennotierten Gesellschaft zu bewahren. Der Vorstand ist in seiner Aufgabe gesetzlich dazu verpflichtet, zwischen allen Stakeholdern als Vermittler zu agieren. Umso wichtiger ist eine eingehende Analyse davon, ob die Ziele des Vorstands mit denen der Aktionäre im Einklang stehen. Idealerweise sollte auch ein nicht-beteiligter Vorstand unternehmerisch so nachhaltig handeln, als ob ihm die Firma gehören würde. Ein in Vorstandsetagen oftmals unterschätzter Gedanke ist jedoch, dass ein



“ **Die Einschätzung der Unternehmensführung gehört zur DNA unseres Investmentansatzes.** ”

Alexander Lippert
Portfoliomanager

ten Bewertung von Aktien entschieden zu kurz. Mehrdimensionales Denken zur Erlangung eines möglichst umfassenden Bildes einer Unternehmung ist daher gefragt. Starre Vorgaben bei der Beurteilung

europäische Aktien ist neben Bewertungsaspekten die Managementqualität seit jeher das entscheidendste Kriterium für ein Investment.

Anders als im Akronym ESG kommt die Bewertung guter Corporate Governance bei uns an erster Stelle. Für unser Team mit Fokus auf deutsche und eu-

Vorstand eigentlich nur der Angestellte der Unternehmenseigentümer – also der Aktionäre – ist.

In Bezug auf das Organ der Hauptversammlung ist vor allem die Rolle von großen Aktionären und deren Verflechtungen in die Gesellschaften zu beachten. Dies ist einer der Gründe, weshalb Familienkonzerne oftmals unterschiedlichste Bewertungen von verschiedenen externen Ratingagenturen erhalten. Doch gerade Familienkonzerne sehen wir als die nachhaltiger ausgerichteten Gesellschaften an, weswegen wir in beiden unserer Fonds einen hohen Anteil davon halten. Beispielsweise steht dort die kurz- bis mittelfristige Optimierung der Vergütung über die Laufzeit eines Vorstandsmandates nicht im Vordergrund. Verantwortungsvolle Familienunternehmen denken stattdessen in Generationen.

Die Reputation und Aufrechterhaltung des Lebenswerks der Familie ist ihnen von höchster Bedeutung. Letztendlich bildet diese Einstellung das Fundament für nachhaltigen Erfolg. Nach demselben Muster sind auch ihre externen Beziehungen auf diesen beständigen Erfolg ausgerichtet. Der Fokus auf das langfristige Wohl der Firma samt Aktionären, Mitarbeitern und anderen Stakeholdern trägt zu einer höheren Konstanz in der Unternehmensführung sowie zum Werterhalt und Wertzuwachs bei.

Die Umsetzung.



UMWELT SCREENING AUSSCHLUSS:

Öl & Gas
Ölsande/Schiefergas
Kohle
Nuklearenergie



GESUNDHEITS SCREENING AUSSCHLUSS:

Tabak



ETHISCHES SCREENING AUSSCHLUSS:

Erwachsenen-Unterhaltung



NORMBASIERTER AUSSCHLUSS:

Verletzung der UN
Global Compact
Prinzipien

Unter anderem werden diese übergeordneten Themen bei uns in den zahlreichen Meetings – den Dialogen – geprüft und validiert. Eine Aufnahmevoraussetzung in unsere Fonds ist ein persönlicher Termin mit mindestens einem Unternehmensvertreter aus der ersten Reihe. Nach einem Engagement in den Fonds gehört der regelmäßige Austausch für Updates – ob virtuell, persönlich in unseren Geschäftsräumen in Frankfurt, auf Konferenzen oder im Unternehmen direkt vor Ort – ebenso dazu, und dies teilweise sogar mehrfach im Quartal. Vor allem zu den Top10-Unternehmen in unseren konzentrierten Portfolios halten wir sehr engen Kontakt. Ein aktiver Dialog zur aktuellen Geschäftsentwicklung, über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und zu Nachhaltigkeitsaspekten ist essentiell.

Allgemein ist im Umgang mit kleinen bis mittelgroßen Unternehmen eine differenzierte Betrachtung der Governance von Nöten. Diese Gesellschaften haben aufgrund ihrer Struktur oftmals nicht die personellen Ressourcen, um einen eige-

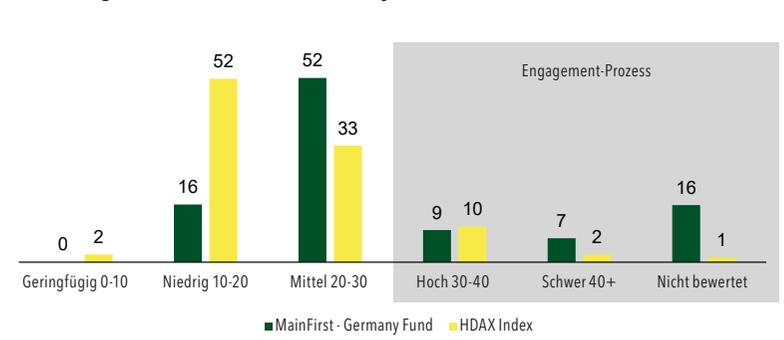
nen Apparat für die zahlreichen Themen rund um das Controlling und die Kommunikation von Nachhaltigkeitsaspekten aufzubauen. Daher fallen sie oftmals zu Unrecht durch das rigide, quantitativ-orientierte Raster der großen Bewertungsagenturen und werden von diesen mit schlechteren Ratings versehen. Hier setzen wir jedoch an, engagieren uns und bilden uns im direkten Dialog ein eigenes Urteil. Diese differenzierte Begutachtung der Unternehmen fügt sich perfekt ein in unseren Bottom-Up-Stock-Picking-Ansatz.

Eine verstärkte Berücksichtigung von ESG-Kriterien in unserem Investmentprozess brachte, neben der wie gehabt hohen Stellung des Governance-Teils, vor allem eine tiefere Ausweitung auf Umwelt- und Sozialthemen mit sich. Die Berücksichtigung dieser Aspekte war bereits zuvor Teil unserer fundamentalen Unternehmensbewertung. Fragen nach Mitarbeiterfluktuation, Risiken aus Umweltthemen oder dem Umgang mit den eigenen Angestellten waren üblich. Der Bezug von Daten von Sustainalytics

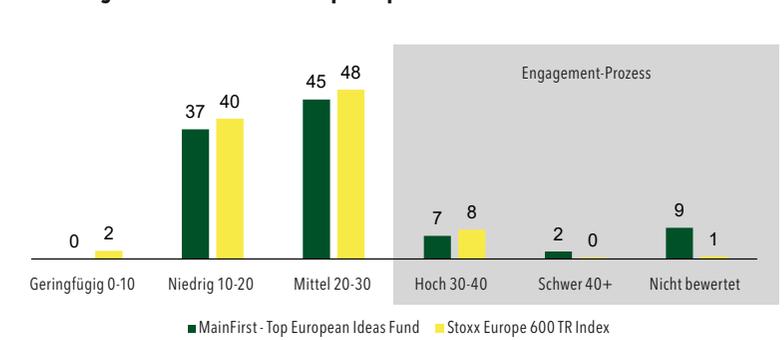
als zusätzliche Komponente im Entscheidungsprozess, ermöglicht uns, eine weitere Perspektive vor unseren Kaufentscheidungen zu erhalten. Daraus ergibt sich ein noch vollständigeres Bild von unseren Unternehmen.

Auf Fondsebene wird der Nachhaltigkeitsanspruch des [MainFirst Top European Ideas Fund](#) darüber hinaus durch den Ausschluss mehrerer Sektoren bestätigt: Atomkraft, Ölsande/ Schiefergas, Kohle, Tabak, Erwachsenen-Unterhaltung, Waffen. Im [MainFirst Germany Fund](#) werden darüber hinaus Firmen aus dem Bereich Öl & Gas komplett ausgeschlossen.

Zu jedem Portfoliounternehmen wird entweder über einen externen Dienstleister ein ESG-Risikoring ermittelt oder intern eine individuelle ESG-Risikoanalyse durchgeführt. Aufgrund der Ausschlüsse reduziert sich das investierbare, deutsche Universum um circa 4 Prozent, das europäische Universum um circa 2 Prozent.

Verteilung des ESG-Risiko-Scores Germany Fund in %

Quelle: Sustainalytics; Stand 31.12.2020

Verteilung des ESG-Risiko-Scores Top European Ideas Fund in %

Quelle: Sustainalytics; Stand 31.12.2020

Unsere Ziele und bisherigen Resultate.

Dieses gewonnene Wissen umzumünzen in langfristige Outperformance bei gleichzeitiger Reduktion der Risiken, ist einer der entscheidenden Unterschiede und Vorteile des aktiven Fondsmanagements gegenüber passiven Anlagestrategien. Unsere beiden Fonds berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale, verfolgen aber nicht das primäre Ziel, nur in die nachhaltigsten Titel zu investieren. Vielmehr soll über die Investitionsdauer eine Verbesserung des durchschnittlichen ESG-Risikoratings der einzelnen Unternehmungen bewirkt werden. Dies erfolgt insbesondere durch regelmäßige Ansprache der Unternehmen mit hohen bzw. keinen ESG-Risikoratings, u. a. zur Beseitigung von Risiken, über einen konstruktiv-kritischen Austausch. Diese aktive Ansprache und unser Engagement sollen vor allem das unterste Drittel der Unternehmen nach ESG-Risikoring betreffen. Dazu ziehen wir die Analysen der externen Ratingagentur Sustainalytics heran. ESG-Faktoren werden bei jeder Investitionsentscheidung berücksichtigt. Die Einordnung des Risikoratings erfolgt

dabei global und innerhalb des gesamten analysierten Universums. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird beim MainFirst Germany Fund mit derjenigen des HDAX Index und beim MainFirst Top European Ideas Fund mit derjenigen des STOXX Europe 600 verglichen. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird täglich überwacht und regelmäßig publiziert. Die benötigten Daten werden für Pre- und Post-Trade-Compliance im Ordermanagementsystem hinterlegt. Die interne Prüfung der Kriterien und Prozesse erfolgt durch das Portfoliomanagement sowie Investment Compliance & Risikomanagement. Eine externe Überprüfung erfolgt mittels Sustainalytics über die zur Verfügung gestellten Indikatoren und Ratings.

Unabhängige ESG-Labels schaffen Klarheit und fungieren für Investoren als Kompass bei der Entscheidung für nachhaltige Anlagelösungen. Objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen diese aus.

Der **MainFirst Germany Fund** investiert vorrangig in wachstumsstarke, unterbewertete deutsche Mittelstandsunternehmen.

Der **MainFirst Top European Ideas Fund** investiert in aussichtsreiche europäische Unternehmen. Auswahlkriterien sind dabei solide Bilanzen, hohe Profitabilität und ein weitsichtiges Management – die Voraussetzungen für Gewinnwachstum.

Das „FNG-Siegel“ als der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum (Deutschland | Schweiz | Österreich) wurde dem MainFirst Germany Fund erstmalig 2021 verliehen. Für den MainFirst Top European Ideas Fund wird ebenso eine Bewerbung um das „FNG-Siegel 2022“ angestrebt.

Zusätzlich arbeiten wir mit dem Anbieter für Klimametrik und Software „right. based on science“ zusammen, der eine Analyse und Bewertung der Klimawirkungen von Anlagevermögen anfertigt. Damit werden die ökologischen Aspekte der Dekarbonisierung in einer greifbaren und aussagekräftigen Gradzahl ausgedrückt: Mit Blick auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens wird der Beitrag unseres Portfolios sowie der seiner Benchmark zum Klimawandel (Erderwärmung) modelliert. Demnach tragen unsere beiden Fonds jeweils 1,0°C weniger zur Erderwärmung bei als ihre jeweiligen Benchmarks und bestätigen somit ihren ökologischen Anspruch ([siehe S. 27](#)).

Außerdem ist uns als Aktionären die aktive Ausübung unserer Stimmrechte

auf Hauptversammlungen ein großes Anliegen, und wir nehmen diese seit Jahren gewissenhaft und treuhänderisch wahr. Für 2021 streben wir für beide Fonds eine vollständige Ausübung unserer Stimmrechte samt aggregierter Dokumentation an. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts ist dies lückenlos geschehen. Um Veränderungen anzustoßen, verfolgt das Investmentteam zudem einen Eskalationsprozess, der bei negativer Beurteilung und strittigen Themen eine Eskalation von IR aus über Vorstand und Aufsichtsrat bis hin zur Hauptversammlung vorsieht. Das Abstimmungsverhalten auf der Hauptversammlung obliegt dem Fondsmanagementteam, welches beispielsweise bei der Entlastung des Vorstands oder bei anderen Tagesordnungspunkten mit NEIN stimmen kann.

Detailliertere Informationen zu Engagements seitens der MainFirst sind unseren öffentlich verfügbaren Engagement-Policies zu entnehmen.

› [Asset Management - Richtlinie und Grundsätze für nachhaltige Investments](#)

› [Grundsätze und Strategien zur Ausübung von Stimmrechten](#)



Alexander Lippert

Portfoliomanager

MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH

Kapitel 7

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL
EQUITIES / ABSOLUTE RETURN
MULTI ASSET.



Ansatz des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset.

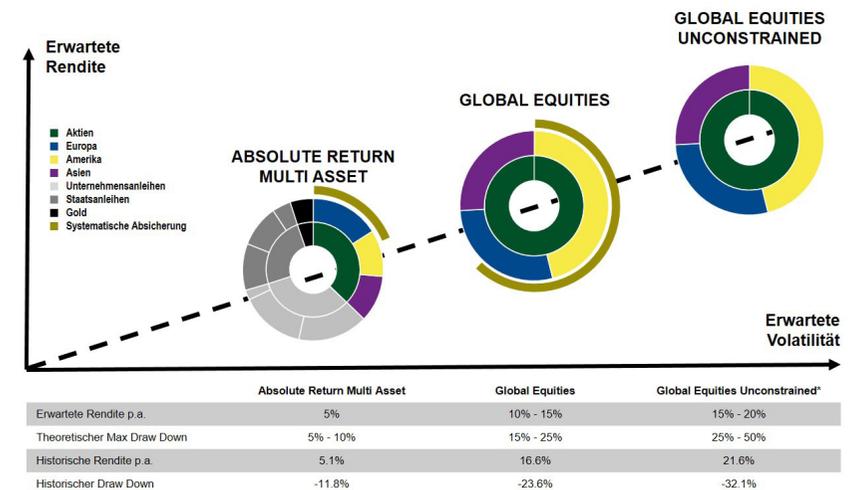
“Der strikte Ausschluss von Geschäftsmodellen mit einer Historie von extremen ESG-Kontroversen hat nicht nur eine nachhaltigere Zukunft unterstützt, sondern auch fundamentale Risiken minimiert.”



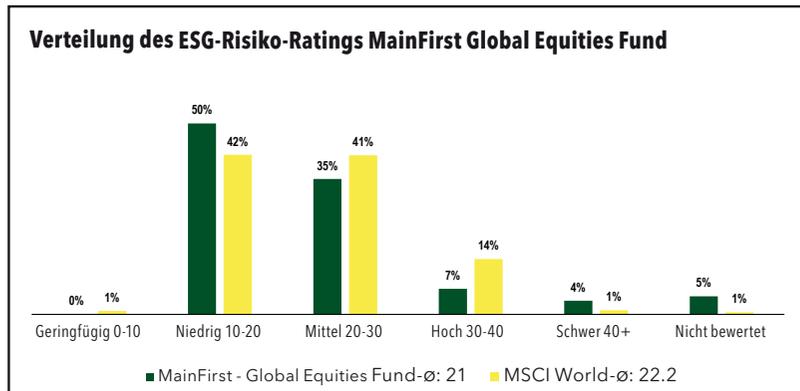
Jan-Christoph Herbst
Portfoliomanager

Das Team Globale Aktien verwaltet neben dem MainFirst Global Equities Fund, MainFirst Global Equities Unconstrained Fund und MainFirst Absolute Return Multi Asset diverse Spezialfondsmandate nach unterschiedlichen Risikoprofilen. Für das gesamte Produktspektrum des Teams werden ESG-Kriterien aktiv in die Investmentanalysen und Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Die Portfolios profitieren langfristig von strukturellen Trends wie dem technologischen Fortschritt, der neuen digitalen Konsumgeneration und dem Klimawandel. Deren Entwicklung wird durch die Einhaltung der Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren unterstützt. Das Team integriert systematisch ESG-Kriterien in den Investmentprozess mithilfe von externen und unabhängigen Daten von Sustainalytics. Bei Unternehmen ohne ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics,

Fokus auf strukturelle Wachstumstrends



Quelle: MainFirst, Stand: 31. März 2021; * Performance: Spezialfonds MainFirst Globale Aktien, ab 12.10.18 Publikumsfonds Mainfirst Global Equities Unconstrained

Verteilung des ESG-Risiko-Ratings MainFirst Global Equities Fund

Quelle: Sustainalytics; Stand 31.12.2020

generieren wir individuelle und impact-basierte Bewertungen. Das Ziel der Aktiefonds ist es, ein geringeres Risikoring gegenüber der Benchmark zu erreichen. Unsere Fonds veranschaulichen die Auswirkungen, die eine Reduzierung von ESG-bezogenen Risiken haben könnte. Der strikte Ausschluss von Geschäftsmodellen mit einer Historie von extremen ESG-Kontroversen unterstützt nicht nur eine nachhaltigere Zukunft, sondern minimiert zudem fundamentale Risiken.

Der grundlegende ESG-Investmentprozess setzt sich aus drei Stufen zusammen, wobei die ersten beiden Stufen Unternehmen und Sektoren systematisch nach vordefinierten Kriterien filtern und ausschließen. Wir verwenden einen externen Indikator für Kontroversen, der kritische ESG-Themen in fünf Kategorien kennzeichnet: geringes bis hohes Risiko. Die Interpretation dieses Aspektes erfolgt im Rahmen unseres Wertpapierauswahlprozesses und zeigt damit, welche Auswirkungen (Schwächen und Stärken) die aufgezeigten Kontroversen auf die verschiedenen analysierten Bereiche wie Geschäftsmodell, Branchenumfeld, Wett-

bewerbsposition, Strategie und Transparenz haben.

Im ersten Schritt führen wir eine Reihe von ESG-Sektor- und -Norm-basierten Screenings durch, um Unternehmen zu identifizieren, die wesentliche Normen verletzen: Menschenrechtsverletzungen, Verletzung von Arbeitsrechten, Kinder- oder Zwangsarbeit, gesellschaftliche oder Umweltschäden, Korruption, fehlende Standards zur Geschäftsethik oder Unternehmensführung, Produktkontroversen, hohes Reputationsrisiko oder fehlende ESG-Umsetzungsstandards und diese auszuschließen. Zu diesen Unternehmen führen wir dann im zweiten Schritt eine gründliche Bottom-Up-Analyse mit zahlreichen qualitativen Kriterien durch. Bei dieser Analyse beachten wir ESG-Ausschlusskriterien, welche anhand von Umwelt-, Gesundheits- und ethischen Screenings ermittelt werden. Das Umweltscreening erfasst alle Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes aus Öl- & Gas-Produktion, Ölsande, Schiefergas, Kohle- oder Nuklearenergie generieren. Im Gesundheitsscreening werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die

Aus folgenden Gründen investieren wir in Unternehmen trotz eines schlechten ESG-Scores.

FIRMA	ESG-RISIKO-RATING	GRÜNDE FÜR SCHLECHTE BEWERTUNG	WARUM WIR INVESTIERT SIND
Axon Enterprise, Inc.	Schwer, 49,1	Fehlende ESG-Initiativen, wird dem Verteidigungssektor zugeordnet	<ul style="list-style-type: none"> › Einsatz von Tasern statt Schusswaffen in mehr als 246.000 Fällen › Rechtssicherheit von Polizei und Bürgern durch Videoaufzeichnungen
Beyond Meat	Schwer, 42,6	Keine Offenlegung des Treibhausgasreduktionsplans und der Richtlinie für nachhaltiges Marketing	Im Vergleich zu Fleisch: <ul style="list-style-type: none"> › Wasserverbrauch 99 % weniger › Landverbrauch 93 % weniger › CO2-Verbrauch 90 % weniger › Kein Tierleid
Ivanhoe Mines	Hoch, 36,7	Durchschnittliche Punktzahl innerhalb der Subindustrie (Metallbergbau)	› Kupfer wird für die E-Mobilität in den nächsten Jahrzehnten notwendig

mindestens 10 Prozent ihres Umsatzes aus der Entwicklung von genetisch verändertem Saatgut, Tabak- oder Zuckerproduktion erzeugen. Beim ethischen Screening erfolgt der Ausschluss aller Unternehmen, welche mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes durch „Adult Entertainment“ verdienen. Diese Schritte verstärken bestimmte Geschäftsmodelle und bieten oft überzeugende Investitionsmöglichkeiten. Bestimmte Anlagethemen mit hohem strukturellem Wachstum, wie z. B. E-Commerce, Automatisierung, Robotik und künstliche Intelligenz bilden den Rahmen unserer Investitionen.

Wir achten auf angemessene Offenlegung von ESG-Themen bei den Unternehmen, in die wir investieren, um potentielle Nachhaltigkeitsrisiken anzu-

sprechen. Dementsprechend werden auf den Hauptversammlungen, bei der Ausübung der Stimmrechte ESG-Aspekte berücksichtigt. Generell versuchen wir, mit der Selektion unserer Titel die Benchmark auf ESG-Score-Basis zu unterbieten. Dadurch erreichen wir aktuell für den MainFirst Global Equities Fund und MainFirst Global Equities Unconstrained Fund einen Wert von 20,8 (vs. 22,1 der Benchmark).

In Einzelfällen wird nach intensiver Analyse und Bewertung von Einzeltiteln auch bei einem über der Benchmark des ESG-Score liegenden Ratings eine Entscheidung PRO Investments durch das Portfoliomanagementteam getroffen.



Jan-Christoph Herbst
Portfoliomanager
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH

Quelle: Sustainalytics - ESG Risk Rating, Stand 31.03.2021

Kapitel 8

ANSATZ DES TEAMS EMERGING MARKETS / CORPORATE DEBT.



Ansatz des Teams Emerging Markets / Corporate Debt.

Nachhaltiges Investieren bedeutet für das MainFirst Emerging Markets Team, die ESG-Risiken als zentralen Bestandteil des Investmentprozesses mit in die Investmententscheidung einfließen zu lassen. Das Team setzt die ESG-Politik in einem zweistufigen Prozess um. Im ersten

men, die die Kriterien Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt oder Anti-Korruption gemäß der „UN Global Compact Principles“ nicht erfüllen. Gleichzeitig wird nicht in Unternehmen investiert, die mehr als zehn Prozent ihrer Umsätze aus der Förderung von Kraftwerkskohle,

Schwellenländern vermehrt in den Fokus. Viele Länder, wie z. B. kürzlich China oder Indien, und Unternehmen setzen sich Klimaziele und gehen öffentlich auf ESG-Risiken ein. Auch die Anzahl an Neuemissionen von „Sustainability-Linked Bonds“ und „Green Bonds“ nahm im Bereich der Unternehmensanleihen aus Schwellenländern seit Ende des Jahres 2020 rasant zu. Trotz dieses positiven Trends befinden sich die ESG-Konzepte noch in einem Entwicklungsstadium, da beispielsweise entsprechende Kontrollmechanismen teilweise noch fehlen und auch eine Corporate Governance und Transparenz des Managements in vielen Unternehmen nicht so etabliert sind wie in denen entwickelter Märkte. Im Bereich hochverzinslicher Unternehmensanleihen haben viele kleinere Emittenten zudem nicht die Ressourcen, um das Rahmenwerk für ein adäquates ESG-



“ ESG rückt auch in vielen Schwellenländern vermehrt in den Fokus.“

Tanja Kusterer
Portfoliomanagerin

Schritt werden Ausschlüsse auf Basis bestimmter Normen und Prinzipien berücksichtigt. Für den [MainFirst Emerging Markets Credit Opportunities Fund](#) umfasst dies den Ausschluss von Unterneh-

Tabak, kontroversen Waffen oder Rüstungsgütern generieren. Für den [MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced](#) werden Anleihen von Unternehmen, welche in Rüstungsgüter involviert sind, ausgeschlossen.

Während die Berücksichtigung von ESG-Kriterien in Investmentfonds bei Investoren und Unternehmen in Europa und in den USA bereits ein weitreichend etabliertes Konzept ist, rückt dieses Thema auch in vielen

Reporting zu implementieren, was leider häufig in vergleichsweise schlechteren ESG-Ratings resultiert. Hier ist ein enger Austausch mit diesen Unternehmen wichtig, um die Qualität des Geschäftsmodells und Managements richtig und fair beurteilen zu können.

Aus diesem Grund fokussiert sich das MainFirst Emerging Markets Team in einem zweiten Schritt auf relative Kriterien und berücksichtigt die Position des Unternehmens im Vergleich zur Peergruppe sowie seine historische und in Zukunft zu erwartende Entwicklung in Bezug auf ESG-Kriterien. Die Erwartung ist, dass eine Verbesserung im ESG-Rating des Emittenten zu einer Verengung seines Kreditspreads führen kann. Entsprechend können solche Emittenten im Portfolio Übergewichtet werden. Dieser Ansatz ist vergleichbar mit dem Investmentrational für Ratings der Kreditratingagenturen (i.e. Fitch, Moody's, S&P). Neben den offiziellen Ratings evaluiert das Team die Situation auch anhand eigener Analysen und intensiver Gespräche mit dem Management der Unternehmen.

In der Analyse fokussiert sich das Team insbesondere auf die Faktoren Corporate Governance und Controversy Resolution. Dies umfasst beispielsweise das Finanzreporting. Insbesondere kleine und erstemittierende Unternehmen in Schwellenländern berichten häufig nicht gemäß IFRS-Standards, publizieren nur sehr limitiert oder mit langen Zeitverzögerungen ihre Finanzzahlen. In diesem Umfeld spielt die Bereitschaft des Managements, zusätzliche Informationen zu gewähren und relevante Fragen vollumfänglich zu beantworten, eine entscheidende Rolle. Auch die allgemeine Transparenz in Bezug auf Daten wird berücksichtigt. Des Weiteren sind Emittenten im High-Yield Bereich in Schwellenländern oft familiengeführt. In diesem Zusammenhang beobachtet das

Team beispielsweise, wie andere Stakeholder behandelt werden, inwiefern Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von externen Experten besetzt sind, welche Beziehungen zu anderen Unternehmen der Familie bestehen oder ob kritische politische Verflechtungen bekannt sind. Kleinere Unternehmen haben zudem oft nicht die Standardstrukturen, um bestimmte ESG-Kriterien zu managen (z. B. ein Whistleblower-Programm). Hier fragt das Team nach Beispielen, wie ESG-bezogene Risiken in der Vergangenheit gehandhabt wurden, um die Wirkung entsprechender informeller Strukturen einzuschätzen. Innerhalb des Investmentprozesses werden die Positionen dann regelmäßig in Bezug auf die Entwicklung der ESG-Ratings kontrolliert und entsprechend angepasst.



Tanja Kusterer
Portfoliomanagerin
MainFirst Affiliated Fund Managers (Switzerland) AG

Kapitel 9

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL DIVIDEND / VALUE EUROZONE EQUITIES.

Ansatz des Teams Global Dividend / Value Eurozone Equities.

Der [MainFirst Global Dividend Stars](#) und [MainFirst Euro Value Stars](#) hat seinen Investmentprozess um die Ebene der Nachhaltigkeitskriterien in der Aktien-selektion erweitert. Wir wollen uns dem strukturellen Trend zur nachhaltigen Anlage nicht entziehen und arbeiten stetig an der Weiterentwicklung. Die Fonds unterziehen sich monatlich einer ESG-Auswertung und weisen die unterschiedlichen Risiken für Anleger aus. Das Investmentteam verfolgt in seiner Kommunikation mit den Unternehmen einen aktiven Ansatz und diskutiert mit ihnen ESG-Entwicklungen und Risiken mit dem Ziel, eine Verbesserung herbeizuführen.

Beide Fonds betrachten passive Ausschlusskriterien und der MainFirst Global Dividend Stars definiert konkrete ESG-Ziele. Dafür erfolgt im ersten Schritt

ein Ausschluss von Kriterien, mit dem Ziel, kritische Sektoren oder Unternehmen mit einem hohem ESG Risiko auszuschließen. Das Investmentteam unterscheidet die Ausschlusskriterien nach Umwelt- und Gesundheitsaspekten sowie ethischen Kriterien. In den Bereich Umweltausschluss fallen unkonventionelle Öl- & Gasförderung. Dies umfasst Fördertechniken, die nicht mittels traditionellen bzw. konventionellen Verfahren gefördert werden können. Diese Verfahren werden alternativ zu hydraulischen Fördertechniken angewendet und kommen bspw. bei chemischen Verfahren zur Schiefergasförderung zum Einsatz. Weitere Ausschlusskriterien bilden Kohle- und Nuklearenergie. Unter Gesundheitsausschluss fällt der Tabaksektor und der ethische Ausschluss umfasst Erwachsenenunterhaltung. Der MainFirst Euro Value Stars umfasst

als Ausschlusskriterium lediglich Erwachsenenunterhaltung.

Der zweite Teil für den MainFirst Global Dividend Stars verfolgt einen aktiven ESG-Ansatz und hat das Ziel, Nachhaltigkeitsthemen einen zentralen Wert in der Investmentstrategie zu verleihen. Der Fonds verfolgt einen „Best-In-Class“-Ansatz. Das Investmentteam verpflichtet sich, nur in Unternehmen zu investieren, die zu den oberen 80 Prozent in ihrer ESG-Vergleichsgruppe gehören. Die Begrenzung des Anlageuniversums auf die oberen 80 Prozent soll die jeweiligen ESG-Bemühungen der Unternehmen anerkennen und unterstützen. Die ESG-Vergleichsgruppe wird mithilfe des externen und unabhängigen ESG-Datenlieferanten „Sustainalytics“ ermittelt. Sollte ein potentieller Investmentkandidat nicht zu den oberen 80 Prozent

gehören, erfolgt keine Investition. Des Weiteren werden klein- und mittelgroß-kapitalisierte Unternehmen, die keine, eine lückenhafte oder nur eine technische Abdeckung haben, mittels einer Vergleichsgruppe gesondert begutachtet, wobei eine eigene Nachhaltigkeitsanalyse erstellt wird. Auf der Detailseite zum Fonds auf der MainFirst Webseite können die detaillierten Investmentrichtlinien mit den jeweiligen Kriterien nachgelesen werden. Der Rahmen der Analyse umfasst drei Aspekte: i) Umwelt; ii) soziale Aspekte; iii) Unternehmensführung. Im letzten Punkt wird insbesondere auf Gesichtspunkte wie die Aktionärsstruktur oder Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats eingegangen.

Des Weiteren umfasst der ESG-Investmentansatz eine Übergangslösung für Versorger und konventionelle Öl- & Gaswerte, die kurzfristig nicht mit den Nachhaltigkeitskriterien übereinstimmen. Das Streben nach einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen und die derzeitige Infrastruktur muss diesen Prozess bzw. den Übergang stemmen

und finanzieren. Wir investieren in Unternehmen, die kurzfristig nicht mit den ESG-Kriterien unseres Investmentprozesses übereinstimmen, aber eine mittel- bis langfristige, transparente und offen kommunizierte Strategie mit Zielen verfolgen. Das Unternehmen muss darlegen, wie es die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen möchte. Zusätzlich sind Investitionen in nachhaltige Energiequellen eine notwendige Bedingung. Um den „Best-In-Class“-Ansatz nicht zu verwässern, investieren wir nur in Unternehmen, die innerhalb ihrer Vergleichsgruppe mindestens zu den oberen 50 Prozent in puncto Nachhaltigkeitsbemühungen gehören. Eine detaillierte Übersicht kann in der „Richtlinie und Grundsätze für nachhaltige Investments“ auf der MainFirst Webseite nachgelesen werden. Die Unternehmen,

die sich insgesamt in einer Übergangsphase befinden, überschreiten aktiv keine fünf Prozent vom täglichen Nettoinventarwert.

Abschließend verfolgen beide Fonds in ihrem ESG-Investmentansatz bei der Adressierung von Nachhaltigkeitsaspekten die sogenannte Dialogstrategie. Das Investmentteam verfolgt einen Eskalationsprozess, bei dem sich auf unterschiedlichen Managementebenen über ESG-Risiken unterhalten wird, mit dem Ziel, Veränderungen anzustoßen.



Christos Sitounis

Portfoliomanager

MainFirst Affiliated Funds Managers (Deutschland) GmbH

SCHLUSSWORT.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert MainFirst, welche Wegstrecke das Unternehmen in Bezug auf die Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bereits zurückgelegt hat.

Das Management von MainFirst ist sich bewusst, dass eine authentische Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzepts einer fortlaufenden (selbst-)kritischen Auseinandersetzung und

“ **Das Management von MainFirst ist sich bewusst, dass eine authentische Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzepts einer fortlaufenden (selbst-)kritischen Auseinandersetzung und der stetigen Evolution bedarf.**“

Skender Kurtovic
Geschäftsleiter

der stetigen Evolution bedarf. Das Jahr 2020 steht dafür exemplarisch, da MainFirst in dieser Hinsicht maßgebliche Fortschritte erzielte und die Transparenz im Nachhaltigkeitsbereich deutlich erhöhte, sei es durch

Maßnahmen auf der Website oder durch die externe Kontrolle und Prüfung mittels ESG-Siegelverfahren.

In Anknüpfung an die bisher erreichten Meilensteine möchte MainFirst sowohl Wirtschaft als auch Gesellschaft aktiv bei der notwendigen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen. So wurde für 2021 und 2022 insbesondere die Lancierung nachhaltiger Publikums-

fonds auf die Agenda gehoben. Als aktiver Asset Manager scheut MainFirst nicht die Herausforderung, auch bei Publikumsfonds, die ihre Anlageschwerpunkte in Asien und/oder in Emerging Markets haben, einen authentischen ESG-Ansatz zu verfolgen.

Darüber hinaus sollen eine kontinuierliche Ausweitung der Integration von nachhaltigen Aspekten und die Orientierung an anerkannten ESG-Gütesiegeln zu einer höheren Anzahl an Artikel-8-konformen MainFirst Fonds führen. Nachdem im vergangenen Jahr diverse Projekte, die maßgebliche operationelle und prozessuale Veränderungen zur Folge hatten, abgeschlossen werden konnten, ist für 2021/2022 des Weiteren der erste vollumfängliche Bericht zum Stimmrechtsverhalten geplant.

Die EU-Taxonomie und die damit einhergehenden Transparenzanforderungen nimmt MainFirst ernst und evaluiert derzeit die nächsten Schritte im Hinblick auf die Implementierung. Auch die Berücksichtigung der negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact Indicators) zählt dabei zum Prüfungsrahmen.

Über das gesamte Jahr hinweg wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die „Dialog-Strategie“ durch diverse Interaktionen mit verschiedenen Unternehmen – aber auch Stakeholdern aus Politik, Verbänden und anderen Asset Managern sowie Medien – gelebt.

Über die nächsten Schritte, die sich aus der konkreten Umsetzung oben genannter Ziele ergeben, und über weitere Fortschritte aus den Dialogen mit Unternehmen wird ausführlich und kontinuierlich berichtet werden.

Die Veröffentlichung des nächsten Nachhaltigkeitsberichts von MainFirst ist für das zweite Quartal 2022 geplant.



Skender Kurtovic
Geschäftsleiter
MainFirst Holding AG

TEAM ÜBERSICHT.



TEAM BLEND / EUROPEAN EQUITIES

MainFirst Germany Fund

MainFirst Top European Ideas Fund



**TEAM GLOBAL DIVIDEND /
VALUE EUROZONE EQUITIES**

MainFirst Global Dividend Stars

MainFirst Euro Value Stars



**TEAM GLOBAL EQUITIES / ABSOLUTE RETURN
MULTI ASSET**

MainFirst Global Equities Fund

MainFirst Global Equities
Unconstrained Fund

MainFirst Absolute Return Multi Asset



**TEAM EMERGING MARKETS /
CORPORATE DEBT**

MainFirst Emerging Markets
Corporate Bond Fund Balanced

MainFirst Emerging Markets Credit
Opportunities Fund



MAINFIRST

Die vorliegende Publikation ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht und erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen. Er beschreibt die Tätigkeit von MainFirst sowie den Einfluss der Tätigkeit der MainFirst auf Menschen und Umwelt und dokumentiert relevante Leistungskennzahlen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020. Alle Informationen beziehen sich auf die MainFirst (SICAV) sowie der Tätigkeit des Portfoliomanagements der MainFirst. Angaben zur MainFirst Gruppe sind als solche ausgewiesen. Der Bericht ist für die nächsten zehn Jahre auf unserer Webseite www.mainfirst-invest.com hinterlegt.

Ihr Feedback oder Ihre Fragen zu unserem Nachhaltigkeitsbericht sind herzlich willkommen. Bitte senden uns dazu eine E-Mail an: fonds@mainfirst-invest.com

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung dieses Berichts beteiligt waren!

Copyright© 2021 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst“). Alle Rechte vorbehalten.

MainFirst Affiliated Fund Managers S.A.
16, rue Gabriel Lippmann
5365 Munsbach, Luxemburg

PHONE +352 276 912 00
FAX +352 276 912 99
E-MAIL info-lux@mainfirst-invest.com

ST-ID LU26041703
HRB Luxemburg B 176025

www.mainfirst-invest.com